

## IFCL

### Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

|  |   |
|--|---|
| Langtitel des Vorhabens                | Internationale Kran- und Staplerführerschein Ausbildungsplattform |
| Projektstart                           | 01.05.2022  |
| Projektende                            | 30.09.2023  |
| Antragsteller:in / Konsortialführer:in | Wissen Forschen Fördern Austria (kurz: WIFF Austria)              |
| Projektpartner                         | ovos media GmbH (kurz: ovos)                                      |
| Projektart                             | Umsetzungsprojekt   |
| Fördervolumen                          | EUR 261.783,86  |
| Themenfeld                             | Digitalisierung in der Logistik                                   |
| Projektstandort                        | Oberösterreich  |

## Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

### Mangel an Kran- und Staplerführer\*innen gefährdet internationale Lieferketten

International vernetzte Liefer- und Produktionsketten sorgen für regen internationalen Warenverkehr, gleichzeitig herrscht jedoch ein Mangel an Logistik-Fachkräften. Dazu zählt auch die Berufsgruppe der Kran- und Staplerführer\*innen. Sie stellen ein unverzichtbares Bindeglied der Liefer- und Produktionskette dar. Ihr Einsatzfeld ist extrem vielfältig und betrifft neben Spedition und Logistik eine große Anzahl an Branchen wie Landwirtschaft, Bauwesen, alle Arten von Industriebetrieben, Maschinen- und Anlagenbau uvm.

### Probleme in der Ausbildung von Kran- und Staplerführer\*innen

- 1) Ganz im Gegensatz zum PKW-Führerschein ist ein Kran- oder Staplerführerschein nur im Land der Ausstellung gültig, da jedes Land eigene Qualifizierungsregeln aufweist. Grenzübergreifend arbeitende Logistik-Fachkräfte müssen ihre Lenkerberechtigung für ein anderes Land meist nochmals absolvieren. Denn die bestehenden Anrechnungsverfahren erweisen sich in der Praxis als kompliziert und zeitraubend. Der fehlende gemeinsame Ausbildungsstandard führt damit für international tätige Unternehmen zu unnötigem Kosten- und Zeitaufwand und stellt einen Hemmschuh für grenzüberschreitende Produktions- und Lieferketten dar.

- 2) Obwohl rund 80 % der Logistik-Fachkräfte eine nichtdeutsche Muttersprache haben, gibt es kaum Kurse in Fremdsprachen. Dies hat zur Folge, dass Lernende nicht immer alle Inhalte verstehen, was zur hohen Unfallbilanz mit jährlich zahlreichen Toten in der Logistik beiträgt.

## Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Um den dargestellten Problemen zu begegnen wurde eine **volldigitale, mehrsprachigen und international anerkannte Ausbildungs- und Prüfungsplattform für Kran- und Staplerführer\*innen entwickelt**.

Sie entspricht den österreichischen Qualifikationsanforderungen und wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern an die Vorschriften in sechs weiteren Ländern angepasst. Die neuen Kran- und Staplerführerscheinausbildungen sind damit in **Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Italien** anerkannt.

Die Plattform wurde mit Hilfe eines eLearningframeworks namens ovos play ([www.ovosplay.at](http://www.ovosplay.at)) entwickelt. Dieses integriert einen Lernalgorithmus, der individuell auf den Wissensstand jedes\*r Lernenden eingeht. Zudem sorgen unterschiedliche Content- und Lernangebote (Video, Audio, Grafiken, Illustrationen, Texte, Challenges, Quizzes, Gamification usw.) für einen anschaulichen und nachhaltigen Wissensaufbau am letzten Stand der Forschung - unabhängig von der Vorbildung.

IKSF - Internationale Kran- und Staplerführerschein Ausbildungsplattform trägt inzwischen den internationalen Namen IFCL - International Forklift & Crane Licences – zu finden unter [www.ifcl.eu](http://www.ifcl.eu).

Insbesondere die internationale Gültigkeit der Führerscheine stößt auf großes Interesse, da sie das Problem der Anerkennung bzw. die Notwendigkeit von Schulungen im Ausland löst.

Zudem spielt die Bereitstellung des gesamten Contents in verschiedenen Sprachen eine entscheidende Rolle in der Unfallprävention, da sie auch Personen mit nichtdeutscher Muttersprache (ca. 80 % der Lernenden) ermöglicht, den Lerninhalt wirklich zu verstehen.

**Die neue Ausbildung wirkt dem Mangel an Kran- und Staplerführer:innen entgegen.** Sie sorgt zudem für **soziale Nachhaltigkeit**, da sie sich auch an weniger gebildete Menschen bzw. Personen mit nichtdeutscher Muttersprache richtet. Weiter **stärkt** die Verfügbarkeit an gut ausgebildeten Fachkräften **die heimische Wirtschaft** und **den Standort Österreich**.

## Ausblick

Der gemeinnützige Verein Wiff Austria nutzt die neue Ausbildungsplattform selbst und lizenziert sie zu günstigen Konditionen an Bildungsinstitute in Österreich und den Nachbarländern. Alle **Einnahmen** dienen dem **Betrieb und Ausbau der Plattform**.

Darüber hinaus plant WIFF Austria den innovativen Weg in der Ausbildung von Logistik-Fachkräften fortzusetzen und **weitere mehrsprachige und international gültige Logistik-Führerschein Ausbildungen aufzubereiten**. Konkret geplant ist dies für Hebebühnen und Turmdrehkräne.

Darüber hinaus ist es das Ziel auch ein **digitales Angebot zur Verbesserung der praktischen Ausbildung** zu schaffen, wozu WIFF Austria die Machbarkeit einer Simulation mittels VR Brille oder als AR Anwendungen prüft.

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: [logistik@bmk.gv.at](mailto:logistik@bmk.gv.at)

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege  
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: [logistik@schig.com](mailto:logistik@schig.com)